

DEZEMBER 2023

# SEITENSCHIFF

ZEITUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN WESEL

## ERZÄHL DOCH MAL ...

**Vom Fernweh und Pilgern**  
Amin nimmt sich Zeit

**Der Geschichte(n)erzähler**  
Ludwig Maritzen macht  
Weseler Historie lebendig

**Alpenüberquerung zu Fuß**  
Finja und Matthias haben  
es gepackt



# AUS DEM INHALT

ERZÄHLT		NOTIERT	
<b>Der Geschichte(n)erzähler</b>	<b>4</b>	<b>Termine im Advent</b>	<b>20</b>
		<b>Gottesdienste zu Weihnachten</b>	<b>22</b>
ERZÄHLT		MITGEMACHT	
<b>Vom Fernweh und Pilgern</b>	<b>6</b>	<b>Ferienfreizeiten 2024</b>	<b>23</b>
MUTGEMACHT		<b>MIASA – Mittendrin im Alter statt allein</b>	<b>24</b>
<b>Die kleine Hummel</b>	<b>10</b>	<b>Sternsinger</b>	<b>25</b>
		<b>Kinderchor ConTakt St. Nikolaus</b>	<b>26</b>
ANGEREGT		ERZÄHLT	
<b>Kopfkino an und los geht's</b>	<b>13</b>	<b>Alpenüberquerung</b>	
HINGEHÖRT		<b>von Obersdorf nach Meran</b>	<b>28</b>
<b>Abendmusiken im Advent</b>	<b>16</b>	<b>Ein Wunder auf der Alpaka-Weide</b>	<b>30</b>
MITGETEILT		Impressum	31
<b>Pastoraler Raum</b>	<b>18</b>	Kontakt	32

Anzeige

## KREBSMEDIZIN AM PULS DER ZEIT



# N.Z.T.

Niederrheinisches Zentrum  
für Tumorerkrankungen

- Zertifizierte Krebs-Fachzentren
- Wöchentlich mehrere Tumorkonferenzen zur gemeinsamen Diagnostik- und Therapieplanung
- Tumorgenanalyse & Immuntherapien
- Einziger nuklearmedizinischer Standort in Wesel
- Enge Einbindung von universitären Spitzenzentren
- Komplementärmedizin, Psychoonkologie, Sozialdienst, Beratung in Pflege und Anschlussheilbehandlungen, Palliativmedizin
- Leitung des Molekularen Tumorboards Niederrhein - ein überregionales Netzwerk von bundesweit tätigen Krebsmedizinern
- Eigene Patientenstudien, Lehr- und Forschungsaufträge

GEMEINSAM  
GEGEN KREBS

KOMPETENZZENTRUM  
AM NIEDERRHEIN



**Service-Telefon:**  
Sie haben Fragen oder  
wünschen einen Termin?



0281 104-  
61919

Marien  
Hospital  
Wesel



Marien-Hospital Wesel · Pastor-Janßen-Str. 8-38 · 46483 Wesel · [www.nzt-niederrhein.de](http://www.nzt-niederrhein.de)










# Liebe Leserinnen und Leser,



diese Ausgabe des Seitenschiff wird in den ersten Novembertagen zusammengestellt. Dabei ist es wie in jedem Jahr: der Herbst zeigt sich von seiner ungemütlichen Seite mit Regen, Wind und Kälte. Eine Zeit, es sich zuhause gemütlich zu machen, vielleicht mit einer Tasse Tee und einer warmen Decke. Hoffentlich kommt Ihnen das Seitenschiff mit dem Motto „Erzähl doch mal“ gerade recht. Wie keine andere Zeit im Jahr sind diese Wochen angetan, sich erzählen zu lassen – zum Beispiel von dieser Ausgabe des Seitenschiff. Überqueren Sie mit Finja und Matthias Hochstrat die Alpen zu Fuß von Oberstdorf nach Meran; schauen Sie mit Gerd Heiming bei Ludwig Maritzen, dem großen Erzähler der Weseler Stadtgeschichte vorbei und blicken Sie hinter die Kulissen der Hanse in Wesel; lassen Sie sich von Sandra Schmidt zum selber lesen, zum Vorlesen oder zum Zuhören beim „erzählt-bekommen“ anregen.

Selbstverständlich finden Sie in dieser Ausgabe des Seitenschiff auch alle Termine für Advent und Weihnachten in unserer Pfarrei Sankt Nikolaus – verbunden mit der herzlichen Einladung zum dabei sein und mitmachen in Gebetszeiten, Gottesdiensten und Konzerten. Auch dabei wird erzählt: an Weihnachten im Grunde in jedem Jahr die gleiche Geschichte. Und doch wird sie jedes Jahr neu und mit anderen Schattierungen erzählt. Vielleicht berührt sie deswegen so: in unserer Welt heute – nicht in der von vor Jahrhunderten – will der oft so unbegreifliche Gott Mensch werden. Ich wünsche Ihnen mit dieser Ausgabe des Seitenschiff eine gute Zeit des Advent, ein glückliches Weihnachtsfest, an dem die Erzählung von Gott, der in unserem Alltag Mensch wird, spürbar wahr wird und ein gesegnetes neues Jahr 2024.

Stefan Sühling, Pfarrer

Anzeige

*Genießen Sie Ihre Freizeit. Wir kümmern uns um Ihren Umzug.*



Mit unserem speziellen Umzugsservice für Senioren ziehen Sie deutlich entspannter um.

Bei Ridder in Wesel bietet Ihnen ein Team erfahrener Umzugsspezialisten genau die Unterstützung, die Sie sich wünschen.

Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet:  
[www.ridder-wesel.de](http://www.ridder-wesel.de) oder [www.senioren-umzug.nrw](http://www.senioren-umzug.nrw)

**... Senioren-Umzüge!**

**DMS**  
UMZUG & LOGISTIK

Ridder Möbeltransport GmbH  
Bismarckstr. 11, 46483 Wesel  
Tel.: 0281 / 33 90 30  
Mail: [Info@ridder-wesel.de](mailto:Info@ridder-wesel.de)





# Der Geschichte(n)erzähler

Ludwig Maritzen macht die Weseler Historie zwischen 1300 und 1600 lebendig

**B**ittet man Ludwig Maritzen, doch einmal etwas zu erzählen, entfaltet er aus dem Stehgreif ein Panorama der Weseler Stadtgeschichte, die er in vielen Geschichten lebendig werden lässt. Damit untrennbar verbunden ist die Erzählung über seine Begeisterung für die Zeit insbesondere zwischen 1300 und 1600. In Wesel kennt man Ludwig Maritzen als ein prägendes Gesicht der Weseler Hansegilde, die 1997 gegründet wurde und deren „Sekretär“ er seitdem ist – man könnte auch sagen, ohne den anderen 40 Aktiven (bei 115 Mitgliedern) auf die Füße zu treten: Ludwig Maritzen (71) ist der „Macher“ der Gilde.

## Geboren in Xanten

Dieses Engagement für die Stadtgeschichte speist sich aus zwei Quellen: Der gebürtige

Xantener, der 1980 nach Wesel kam und hier 36 Jahre lang bei der Sparkasse arbeitete, wuchs in einer Familie auf, die sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich engagierte. Das färbte früh ab: Der junge Ludwig war Messdiener, Pfadfinder und Chorknabe in einer Person. Die Begeisterung für die neuere Geschichte entfachte sein Klassenlehrer: der Kinder- und Jugendbuchautor Willi Fähmann, Verfasser von Klassikern wie „Es geschah im Nachbarhaus“ und „Der lange Weg des Lukas B.“ Er lehrte Ludwig Maritzen etwas fürs Leben: Geschichte weitet den Blick, eröffnet neue Horizonte und liefert eine Fülle von Geschichten, die bis in unsere Gegenwart hinein Wirkung entfalten.

„Ich möchte die Leute auf der Straße für Geschichte interessieren“, sagt Ludwig Maritzen.





Dabei darf bei aller Ernsthaftigkeit der Humor nicht fehlen. Der kommt bei ihm oft augenzwinkernd daher, so etwa in der Geschichte des Abts der Weseler Augustiner, der bereits zwei Wochen nach Einführung der Reformation die Grundsätze seines Ordens beiseiteließ und heiratete.

### Sieben Klöster und ein Dom

Und schon ist man mittendrin in der Weseler Kirchengeschichte, die Ludwig Maritzen aus dem Handgelenk skizziert: Um 1400 / 1500 gab es sieben Klöster in der Stadt, 20 Prozent der Einwohner waren dort oder bei der Kirche beschäftigt. Jedes Kloster hatte seine eigene Kirche, dazu kam der Dom. Den Anfang machten die Prämonstratenserinnen, und auf der Grav-Insel siedelten Kartäuser statt Camper. „Keimzelle“ der Pfarrgemeinde St. Nikolaus war die im 15. Jahrhundert erbaute Mathena-Kirche (dort steht heute der Kaufhof), und nahe der Zitadelle gab es eine Kapelle mit einer lebensgroßen Kreuzigungsgruppe, die heute in der Martinikirche zu sehen ist. Für Ludwig Maritzen ist es ein Leichtes, von der Kirche den Bogen zum Handel in der einst reichen Hansestadt Wesel zu schlagen, und schon ist man beim nächsten Thema, der Baukultur. Die historische Rathausfassade entstand im Stil der flämischen Spätgotik und wurde 1455 nach 15-jähriger Bauzeit fertiggestellt. Die

Rekonstruktion gibt heute einen lebendigen Eindruck von der längst vergangenen Pracht.

### Gewänder, Gewänder, Gewänder...

Schnell wird klar: Alles hängt mit allem zusammen, und um das den Menschen von heute buchstäblich vor Augen zu führen, greift die Hansegilde auf einen großen Schatz zurück: ihren Fundus an Gewändern, mit dem sich die Stadtgeschichte seit ihrem Beginn im Jahr 1241 darstellen lässt – nicht nur zum alljährlichen Großereignis Hansefest, sondern auch bei Nachtwächterführungen und Vorträgen, in Filmen zur Weseler Stadtgeschichte und bei Auftritten der Gilde zu historischen Festen in benachbarten (Hanse)städten sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden. So schafft Geschichte auch Verbindendes über Grenzen hinweg und macht am Beispiel der Hanse deutlich: Sie war Vorläufer der Globalisierung.

Als Ludwig Maritzen zwölf Jahre alt war, faszinierten ihn die Ausgrabungen, die seinerzeit im Dom seiner Heimatstadt Xanten stattfanden. Regelmäßig war er „Zaungast“, bis ihm eines Tages ein Verantwortlicher zurief: „Junge, komm ins Loch.“ Ludwig Maritzen ließ sich nicht lange bitten. Er stieg ins Loch und ist bis heute nicht wieder herausgekommen – was für eine schöne Geschichte.

*Gerd Heiming*





Km 64,631

” In meinem Kopf machten sich Fragen breit. Wie sieht wohl so ein Tagesablauf aus? Wo schläft man dann? Hat man überhaupt Privatsphäre?



# Vom Fernweh und Pilgern

Wenn ich mit meinem Mann über das Pilgern spreche, wird er ganz emotional. Dieses Thema bewegt ihn. Es ist eines seiner größten Hobbys im Leben und seine Augen leuchten vor Begeisterung, wenn er darüber erzählt, wie es ihm bei seinen Pilgerreisen erging. Ich merke während seiner Erzählungen, dass er sich zurück sehnt. Zurück zum Camino, der ihn voller Leidenschaft jedes Mal wieder in Erinnerungen schwelgen lässt.

Oft unterhalten wir uns genau über dieses Thema. Nicht nur weil es ihn bewegt, sondern auch, weil es mir selber Freude bereitet, ihm dabei zuzuhören. Es ist schön, diese Schwingungen und Gefühle aufzusaugen, die ein Thema bekleiden, mit dem ich mich zuvor nicht gut auskannte. Dazu habe ich ihm viele Fragen gestellt und diese möchten wir mit Ihnen teilen.

Die erste Frage, die ich meinem Mann Amin stellte, war, was ihn eigentlich dazu inspiriert hat, den Jakobsweg zu gehen und wie viele Pilgerreisen er schon unternommen hat. Für mich war es ganz neu, jemanden darüber sprechen zu hören, da ich selber zuvor keinen kannte, der pilgern geht.

„Das erste Mal von dem Jakobsweg gehört habe ich wahrscheinlich wie viele durch das Buch „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling. Mein kleiner Bruder Daniel hat den Camino Francés absolviert und hat mich seitdem mit vielen Geschichten und Erlebnissen inspiriert. Seit 2017, als ich 35 Jahre alt war, habe ich selbst drei Jakobswege unternommen. Ein weiterer, noch nicht

abgeschlossener Jakobsweg begann vor einigen Jahren vor meiner eigenen Haustüre.“

Natürlich wollte ich mehr darüber wissen. Wissen, welche Jakobswege es gibt, welche er selbst gegangen ist.

„Als erstes bin ich den bekannten Camino Francés gegangen. Er zieht sich durch die spanischen Provinzen Navarra, La Rioja, Kastilien und León und schließlich nach Galicien, wo man nach 900 km Santiago erreicht. Dort befindet sich die Kathedrale von Santiago de Compostela, in der sich das Grab des Apostels Jakobus befindet. Für viele Pilger ist dies das Ziel ihrer Reise.

Ein Jahr später folgte der etwas anspruchsvollere, aber landschaftlich unglaublich schöne Camino Primitivo. Er ist ungefähr 250 km lang und startet in Oviedo.

Mein dritter Jakobsweg in Spanien führte mich auf den Camino Portugues. Dieser Pilgerweg verspricht eine wunderbare Urlaubsatmosphäre, da er entlang der Küste Portugals verläuft. Man könnte überall sein Handtuch aufschlagen und es sich mit einem Estrella oder einem Wein am Strand gemütlich machen.“

In meinem Kopf machten sich Fragen breit. Wie sieht wohl so ein Tagesablauf aus? Wo schläft man dann? Hat man überhaupt Privatsphäre?

„Es ist ratsam, sich im Vorfeld einen Pilgerausweis zu besorgen. Dieser berechtigt in vielen sich auf dem Weg befindlichen Pilgerherbergen zu übernachten.



Mein Vater, der Moslem ist, hat mir vermittelt, dass es keine Rolle spielt, ob man in einer Kirche einer Moschee oder in einem Tempel betet.

In den teilweise großen Schlafsälen wird meist früh geschlafen, sodass man den Tag auch recht früh beginnt. Nach dem Zusammenpacken des Rucksacks kann man vor Ort oder auf dem Weg frühstücken, bevor man dem Symbol der Jakobsmuschel folgt, die den Weg markiert. Auf den bekannteren Jakobswegen sind die Herbergen in regelmäßigen Abständen zu finden. Wenn man gegen Mittag oder Nachmittag eine Herberge erreicht, beginnt eine Art Pilgeroutine. Man wäscht seine Kleidung, regeneriert sich, isst gut und lässt den Tag alleine oder in Gesellschaft anderer Pilger wirken. Natürlich hat man in einer Herberge oft nicht die Privatsphäre, die man zu Hause gewohnt ist, dennoch ist es eine lohnenswerte Erfahrung als Pilger in einer Herberge zu übernachten. Dadurch, dass alle dasselbe Ziel haben, gibt es ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl. Es gibt die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu motivieren und neue Freundschaften zu schließen. Das macht Herbergen für mich zu einem zentralen Bestandteil einer Pilgerreise.“

Nun, für mich hört sich das alles nach einigen Herausforderungen an. Mich interessierte, welche ihm besonders im Kopf geblieben sind. Dies sind nämlich die Geschichten, die ich mittlerweile schon des Öfteren gehört habe.

„Ich habe lange und anspruchsvolle Etappen im Kopf. Oft lag ich erschöpft mit Blasen an den Füßen wach und zweifelte, ob es für mich am nächsten Tag überhaupt weitergeht. Auch das Wetter muss man nehmen, wie es kommt. Zudem muss man im Vorfeld sein Gepäck planen sowie die An- und Abreise organisieren.

Was mich immer wieder fasziniert, ist die außergewöhnliche Hilfsbereitschaft der Menschen auf meinen Pilgerreisen. Die Unterstützung und Fürsorge, die mir auf meinen Wegen entgegengebracht wird, berührt mich zutiefst.

Sei es, dass mich jemand auf ein Bier in seinen Garten einlädt, mich jemand am Ende des Tages bereitwillig mit dem Auto zum nächsten Zeltplatz bringt, oder ein Hospitalero, der sich geduldig um meine Füße kümmert. Auf Jakobswegen wird mir stets aufs neue bewusst, wie sehr die Menschen bereit sind zu helfen und wie stark der Gemeinschaftssinn auf solchen Pilgerreisen ausgeprägt ist. In schwierigen Situationen gab es immer Menschen und Gegebenheiten, die die Situation erleichterten.

An einem Tag erinnere ich mich, dass es von morgens bis abends in Strömen geregnet hat. Innerhalb kürzester Zeit war ich komplett durchnässt. Dennoch gab es zwei Dinge, die mich von Anfang an euphorisch gestimmt haben: Es war mein Geburtstag, und es war der Tag, an dem ich Santiago erreichen würde. In einer kleinen Bar kurz vor Santiago wurde ich herzlich empfangen, zudem gab es meinen Lieblingswein und eine große Portion Pulpo (Tintenfisch). Trotz des heftigen Regens wurde der Tag zu etwas ganz Besonderem.“

Die Geschichten sind für mich immer wieder spannend, denn jedes Mal beim erneuten Erzählen kommt etwas Neues zum Vorschein. Dies komplettiert dann immer wieder ein Erlebnis. Ich hab mich immer gefragt, ob es für Amin einen christlichen oder spirituellen Sinn hat oder welche Beweggründe er hat, diese Reisen zu unternehmen.

„Ich bin katholisch getauft, als Christ erzogen worden und begeben mich aus religiöser Überzeugung auf den Jakobsweg. Es ist ein spiritueller Weg, auf dem ich mich Gott nähere und meine Verbindung zu meinem Glauben vertiefe. Mein Vater, der Moslem ist, hat mir vermittelt, dass es keine Rolle spielt, ob man in einer Kirche, einer Moschee oder in einem Tempel betet. Am Ende eines Jakobswegs, wenn man die Compostela in Spanien erhält, wird man





im Pilgerbüro nach den Beweggründen für die Pilgerreise befragt. Dabei hat man die Möglichkeit, religiöse, spirituelle oder sportliche Motive anzugeben. Für mich besteht die wahre Bedeutung des Pilgerns darin, sich selbst besser kennenzulernen. Dafür nehme ich mir bewusst Zeit für Achtsamkeit und Reflektion.“

Das hört sich spannend an und ich finde es toll, dass Amin einen Weg gefunden hat, Abstand zum Alltag zu finden und eine Reise zu sich selbst zu unternehmen. Er hat zu Anfang erwähnt, dass er einen Jakobsweg begonnen hat, der vor der eigenen Haustüre begann.

„Europa überspannt ein dichtes Netz von Pilgerwegen, die alle nach Santiago de Compostela führen. Vielleicht hat der ein oder andere bereits das gelbe Muschelsymbol auf blauem Grund auf seinen Reisen bemerkt. Dann weiß man, man befindet sich auf einem Jakobsweg. Zwischen Wesel und Alpen kreuzt einer dieser

Jakobswege die B58 von Xanten kommend. Dort habe ich vor einigen Jahren meinen eigenen Jakobsweg gestartet. Seitdem nutze ich jede Gelegenheit, um Stück für Stück weiterzugehen, bis ich am Ende in Santiago ankomme. Denn dann steht auf meiner Compostela, dass ich von Alpen nach Santiago gelaufen bin.“

*Sarah und Amin Shaltookchi*

” Für mich besteht die wahre Bedeutung des Pilgerns darin, sich selbst besser kennenzulernen.



## Die kleine Hummel

# »Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.«

**D**ie kleine Hummel saß auf einem Busch gegenüber der Kirche. An ihrer Wand standen genau diese Worte in schwarzen Buchstaben. Ihre Äuglein klebten daran wie an den schönsten, buntesten Blümchen. Unruhig trat sie auf der Stelle hin und her.

„An was soll ich denn glauben? An den Gott, zu dem die Menschen beten? Ich kenn ihn doch gar nicht.“, grübelte sie und strich sich mit den Beinen ihren Pelz glatt. „Ich will doch nur fliegen können.“ In der Hoffnung, endlich die Flügel zu sehen, drehte sie den Kopf so weit wie möglich nach hinten, aber ihr Körper war

zu füllig, die flauschigen Haare versperrten ihr den Blick und ihre Flügel waren zu...klein. „Ich kann nicht mal meine eigenen Flügel sehen.“ Sie streckte alle sechs Beine zu den Seiten aus und plumpste auf ihren Bauch.

Mit feuchten Augen drehte sie den Kopf zu dem Blumenbeet unweit der Kirche. Die Bienen sirrten dort von Blüte zu Blüte, ohne Probleme, ohne überhaupt ins Schwitzen zu kommen. Auch sie hatten ein plüschiges Fell und dennoch...

„Ich werde nie fliegen können.“ Warum konnte sie nicht aussehen wie die Bienen? Warum konnte sie nicht



dünnere sein? Einen längeren, schlankeren Körper haben? Und sie wollte andere Flügel! Flügel, die kräftig genug waren, um selbst sie zu tragen, und welche, die schillerten wie die Kirchenfenster im Sonnenlicht.

„Ich will doch nur mit auf der Blumenwiese sein...aber ich kann nicht.“ Die kleine Hummel bemerkte gar nicht, wie ihr die Tränen über die flauschigen Wangen strömten und sich wie Morgentau auf den Blättern sammelten. Obwohl die Blätter saftig grün waren, gab es hier auf ihrem Busch, im Schatten hinter dem Baum versteckt, nur wenige Blüten.

„Ach, meine kleine Hummel, was ist denn los?“

Sie schaute auf.

Der alte Marienkäfer flog brummend heran und setzte sich neben sie. Geschickt versteckte er seine Flügel. „Warum bist du so traurig?“

Bei seinem Anblick wurde die Hummel wieder von Schluchzern geschüttelt. Auch der Marienkäfer hatte einen runden Körper, aber selbst er konnte fliegen und außerdem war er so schön! Das Rot glänzte so majestätisch.

„Ich kann nicht fliegen.“ Beschämt wandte sie das Gesicht ab. „Jeder kann fliegen, nur ich nicht.“

Er legte den Kopf schief. „Hast du es schon probiert?“

Aufgebracht schüttelte sie ihr buschiges Fell. „Nein! Natürlich nicht! Sieh mich doch mal an...ich bin...zu dick! Und meine Flügel sind viel zu klein, sie werden mich niemals tragen!“

## »Woher willst du das wissen, wenn du es nie probiert hast?«

Die Fragerei ging der kleinen Hummel langsam auf die Nerven. „Na, weil ich es eben weiß! Ich sehe ganz anders aus

als die Bienen oder die Wespen! Ich will nicht, dass sie sich weiter über mich lustig machen...sie sind jetzt schon viel schöner als ich es je sein werde.“ Sie schüttelte den Kopf. Bei diesen Worten wurde ihr Herz so schwer, dass sie sich gar nicht mehr aufrichten konnte. „Vielleicht sollte ich einfach hier liegen bleiben und gar nicht mehr aufstehen.“

„Oh nein! Meine liebe Hummel! Die Bienen und Wespen sehen vielleicht anders aus als du, aber das heißt doch nicht, dass du nicht auch schön bist.“

„Ich? Schön?“

Sie wollte sich schon wieder wegrehen, da fuhr er fort: „Ihr seid alle besonders. Ich liebe deine flauschigen Haare und deinen runden Körper. Wenn ich dich sehe, möchte ich dich knuddeln und lieben. Jeder mag dich, weil du bist, wie du eben bist.“

Die kleine Hummel hielt inne. Plötzlich blieben ihr die Worte im Hals stecken. „Jeder mag mich?“ Fassungslos weiteten sich ihre Augen. Sie wusste nicht einmal, dass überhaupt irgendjemand sie mochte...

„Ja! In Wahrheit beneidet dich jeder, weil du leicht Freunde findest, weil du zu jedem nett und freundlich bist und jeder dich umarmen will.“

„Aber...aber sie können fliegen und ich nicht...ich bin nichts wert.“ Wieder rollten Mammutstränen über ihre Wangen. Der Marienkäfer hob einen Arm und wischte sie sanft weg. Es brach ihm das

alte Herz, die kleine Hummel so zu sehen. „Sag das nicht! Sag das nie wieder! Du verdienst die ganze Welt und noch viel mehr. Die Blumen warten nur auf dich!“

Die kleine Hummel nahm ein paar tiefe Atemzüge. Konnte er wirklich recht haben?

„Und wer sagt denn, dass du nicht fliegen kannst? Versuche es wenigstens und wenn es nicht klappt, dann versuche es

wieder und wieder, bis du es schaffst. Glaube an dich, kleine Hummel!“

„Ich soll an mich selbst glauben?“ Ihre Stimme zitterte.

„Ja! Du schaffst das! Ich glaube an dich.“ Frischer Mut füllte die kleine Hummel mit Kraft. Ihre Flügel flatterten zögerlich. Zuerst war es ein seltsames Gefühl, doch diesmal hörte sie nicht auf. Der alte Marienkäfer hatte recht, sie würde nie wissen, ob sie es schaffen könnte, wenn sie es nicht zumindest ausprobierte.

Ja! Sie würde es auf jeden Fall schaffen! Sie brauchte nur ein bisschen Zeit und ein bisschen mehr Vertrauen.

## »Ich schaffe das! Ich glaube an mich!«

Die kleine Hummel richtete ihren Blick auf die Kirchenwand mit den Worten, die auf einmal eine ganz neue Bedeutung hatten. Zum ersten Mal seit langem

war sie voller Hoffnung und ihr Herz schlug so leicht, dass sie fast von allein abgehoben wäre.

Die Blumen schwankten im Wind, ihr süßer Geruch lag in der Luft und zwischen ihnen summten die Bienen. Sogar einige Schmetterlinge flatterten mit ihren farbenfrohen Schwingen.

Ohne einen zweiten Gedanken an Zweifel zu verschwenden, stieß sie sich ab. Zum ersten Mal wagte sie zu fliegen.

Natürlich war es holprig, ein Auf und Ab wie auf einer Achterbahn und, sind wir mal ehrlich, die kleine Hummel landete eher früher als später auf der Erde.

Das Wichtigste war jedoch, dass sie nicht aufgab. Nie wieder würde sie das tun!

Es dauerte nicht lange, da erreichte sie das Blumenbeet. Die kleine Hummel war frei und glücklich und dies nur, weil sie den Glauben in sich selbst gefunden hat.

*Lara Robbie*





# Kopfkino an und los geht's

Wann haben Sie zum letzten Mal eine Geschichte gehört? Oder gelesen? Ich meine nicht irgendeine, sondern so eine, wo man gar nicht aufhören kann zuzuhören oder zu lesen.

Die „Viel-Und-Gerne-Leser“ unter uns kennen das Gefühl, ganz „old school“ als gebundenes Exemplar halten wir ein Buch in den Händen. Riechen das Papier und fühlen das Gewicht. Alle Sinne werden angesprochen. Und dann geht die Reise los, das Kopfkino springt an und wir sind mitten-drin in der Geschichte. Wir leiden mit, wir freuen uns, wir lieben, wir fühlen Angst und Trauer. Und das haben wir definitiv mit Papierlos-Lesern gemein. Ähnlich geht es auch den Hörbuch-Enthusiasten – Kopfkino an und los geht's.

Besonders schön ist es, wenn Geschichten erzählt werden, live und in Farbe. Wenn Geschichten lebendig werden durch vertraute Stimmen, Mimik und Gestik. An dieser Stelle möchte ich eine Lanze brechen für das Geschichtenerzählen mit den eigenen Kindern. Wem das freie Erzählen nicht liegt, kein Problem: Auch das Vorlesen ist eine feine Sache. Anders als von der CD oder dem Tonie bietet das Erzählen / Vorlesen viel mehr Möglichkeiten. Ich habe die Chance, Sätze spontan umzuformulieren, wenn ich das Gefühl habe, dass mein Kind es dann besser versteht. Ich kann mit der Stimme spielen, mit meiner Mimik und das Ganze mit Gesten unterstützen. Und besonders schön ist, ich schaffe Nähe, eine geborgene und sichere Zuflucht. Als Erzähler\*in / Vorleser\*in bin ich auch direkt im Thema und schaffe so eine gemeinsame Basis für Gespräche.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf das Angebot der verschiedenen Büchereien in Wesel aufmerksam machen. Zum einen gibt es die Stadtbücherei im Centrum der Stadt Wesel. Äußerst gut sortiert, mit vielen Möglichkeiten. So gibt es dort auch Brettspiele und solche für Spielkonsolen, CDs, DVDs und natürlich jede Menge Bücher für alle Altersgruppen und Lebenslagen. Außerdem können Bücher auch auf jeden E-Book-Reader geladen werden. Des Weiteren unterhält die Kirchengemeinde Sankt Nikolaus zwei öffentliche Büchereien in Obrighoven und in der Feldmark. Auch hier werden umfangreiche Angebote vorgehalten, die jedes „Buchliebhaber-Herz“ höherschlagen lassen. Betreut werden die beiden Büchereien von einem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern und die Ausleihe ist nach einer Registrierung kostenlos.

Eine weitere, besonders schöne Art, Geschichten zu hören und ein Stück weit lebendig werden zu lassen, sind die Stadtführungen hier in Wesel. Mir bereiten diese Führungen immer wieder viel Freude, denn sie „entführen“ mich für 1 bis 2 Stunden in eine vergangene Zeit. Besonders im Gedächtnis bleiben die Führungen, bei denen von Menschen erzählt wird, die hier vor Ort gelebt und gewirkt haben. Und wenn dann auch noch der Stadtführer passend zum Thema und Jahrhundert gekleidet ist, bleibt nichts anderes zu sagen als: „Erzähl doch mal ...“

*Sandra Schmidt*

## Buch „Mord im alten Pfarrhaus“

von Jill McGown

**G**änsehaut statt Gänsebraten. In den Öfen prasseln die Holzscheite, draußen wirbeln dicke Schneeflocken – die Bewohner des englischen Örtchens Byford freuen sich auf besinnliche Festtage. Doch mit der Besinnlichkeit ist es nicht weit her: Der heftige Schneefall droht das Dorf von der Außenwelt abzuschneiden und dann versetzt auch noch die Nachricht von einem Mord im Pfarrhaus die Gemeinde in Angst und Schrecken.

Jill McGown  
 „Mord im alten Pfarrhaus“  
 Verlag DUMONT  
 ISBN: 978-3-8321-9884-8



## Vorlesebuch „Die Welt braucht dich. Genau so, wie du bist“ von Joanna Gaines

**J**edes Kind in einer bunt gemischten Gruppe bastelt einen eigenen Heißluftballon. Alle arbeiten zwar zusammen, doch jeder mit seinen eigenen Talenten und Fähigkeiten. Am Ende gleicht kein Ballon dem anderen, so wie kein Kind dem anderen gleicht. Denn jeder darf sich genau so einbringen, wie er oder sie ist. Die aufsteigenden Ballons lassen den Himmel bunt erstrahlen und zeigen, wie viel schöner das Leben in all seiner Vielfalt ist. Für Kinder ab 4 Jahren

Joanna Gaines  
 „Die Welt braucht dich. Genau so, wie du bist“  
 mvgverlag  
 ISBN-13: 9783747402801





# Podcast „Verbrechen der Vergangenheit“

von GEO EPOCHE

Seit Anbeginn seiner Geschichte stiehlt, raubt und mordet der Mensch. Tötet aus Hab- und Machtgier, um seiner Ehre willen, aus sadistischer Lust - und manchmal schlicht, um selbst zu überleben. In „Verbrechen der Vergangenheit“, geht es um Taten, die noch heute erschrecken und berühren. Präsentiert als packende Zeitreisen ohne Staub und Zahlenkolonnen, akribisch recherchiert und sachkundig erläutert.



## Anzeigen



**Geerdet in die Zukunft.**

Werner-von-Siemens-Str. 11 | 46485 Wesel  
Fon: 02 81/8 98 89 | [www.elektro-berscheid.de](http://www.elektro-berscheid.de)

## WEYERS

Bestatter seit Generationen

Inh. Dagmar Walter

Verbandsgeprüfte Bestatterin

(Verband Unabhängiger Bestatter e.V.)

• würdig • schlicht • günstig



Kirchturmstr. 128  
46485 Wesel-Obrighoven  
Tel. 0281 - 51143  
[www.bestattungen-weyers.de](http://www.bestattungen-weyers.de)




### FRANZISKUS KOLUMBARIUM

Das stilvolle und elegante Ambiente des Franziskus Kolumbariums (Franziskusstraße 7, 46485 Wesel) dient als letzte Ruhestätte und würdiger Ort des Gedenkens. Im neugestalteten Innenraum des Kirchenschiffs bieten kleine geschützte Bereiche Ruhe und Raum zum Innehalten. Bänke und Quader aus Holz laden zum Sitzen und Verweilen ein.

- Bestattung ausschließlich in Doppelgrabstätten (2 Urnen)
- Ruhezeit 25 Jahre, danach verlängerbar
- Beschriftung der Kammerverschlussplatten einheitlich durch die Friedhofsverwaltung

**Öffnungszeiten Kolumbarium**  
15.03. - 15.10. • 10:00 - 18:00 Uhr  
16.10. - 14.03. • 10:00 - 16:00 Uhr



**ASG**

ASG Wesel  
Friedhofsverwaltung  
Am Langen Reck 5  
46485 Wesel

Tel. 0281-5 67 61  
Fax 0281-20 634 20  
[friedhoefe@asgwesel.de](mailto:friedhoefe@asgwesel.de)  
[www.asg-wesel.de](http://www.asg-wesel.de)

# Abendmusiken im Advent

**Sonntag, 3. Dezember 2023**

**17:00 • Herz-Jesu**

**„...DIE KRAFT ZUM NEUEN BEGINN“**

Joyful Chor · Schlüsselfiguren St. Peter  
Schlüsselfigürchen · TonArt Chor

Gesangs- und Instrumentalsolisten

Leitung: Michaela Klemm

Eintritt frei. Wir halten Türkollekte. \*

**Sonntag, 10. Dezember 2023**

**18:00 • Sankt Johannes**

**„MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT“**

Evensong mit den Chören aus St. Aloysius Bergerfurth und St. Johannes Bislich sowie dem Kinderchor ConTakt

Leitung: Barbara Hochgürtel und

Annegret Walbröhl

Eintritt frei. Wir halten Türkollekte. \*

 Katholische  
Kirchengemeinde  
Sankt Nikolaus Wesel

Chorgemeinschaft an St. Martini  
**AGGIORNAMENTO**



**GABRIEL**  
**Im Auftrag des Herrn**

Oratorium zum Advent  
für Chor, Solisten, Orchester und Band  
Text und Musik: Thomas Gabriel

**Sonntag**  
**17. Dezember 2023**  
**18 Uhr • St. Martini**

Ausführende  
Christian Müth (Gabriel)  
Karla Wolf (Maria)  
Chorgemeinschaft „Aggiornamento“  
GABRIEL - Projektchor  
Orchester & Band GABRIEL  
Thomas Gabriel, Klavier

Leitung  
Barbara Hochgürtel

Vorverkauf 17 € / Abendkasse 20 €  
Schülerinnen und Schüler frei  
Buchhandlung Korn · Buchhandlung Mayersche  
Schreibwaren Tönnies-Henrichs · Pfarrbüro St. Nikolaus und an der Abendkasse

\* Mit der Türkollekte unterstützen wir die Kinder in den KiTas unserer Gemeinde.

Angesichts stark steigender Lebenshaltungskosten können immer mehr Familien das Mittagessen ihrer Kinder in unseren KiTas nicht mehr bezahlen. Umso wichtiger ist ein gesundes Frühstück, das den Kindern kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.



**Sonntag, 17. Dezember 2023**

**18:00 • Sankt Martini**

### **„GABRIEL – IM AUFTRAG DES HERRN“**

Oratorium zum Advent für Chor, Solisten, Orchester und Band



**M**usik und Libretto (unter Verwendung von Bibeltexten) stammen aus der Feder des renommierten Komponisten Thomas Gabriel.

Seit Ende August probt ein großer, leistungsstarker Projektchor für dieses besondere Konzert. Die Aufführung ist Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahrs „200 Jahre Kirchenmusik an Sankt Martini“.

Die gastgebende Chorgemeinschaft Aggiorramento unter Leitung von Barbara Hochgürtel freut sich sehr, dass so viele Chorsängerinnen und Chorsänger ihrer Einladung zum Chorprojekt gefolgt sind. Mitglieder aller Chöre aus Sankt Nikolaus haben sich zum Mitsingen eingefunden, viele zum wiederholten Male, manche erstmalig und manche kommen von ziemlich weit her, ... weil sie Fans sind von Thomas Gabriels Musik und unseren Chorprojekten – und weil der Komponist beim Konzert im Orchester wieder selbst mitspielt!

Das Oratorium beginnt mit der wohl bekanntesten Szene des Erscheinens von **GABRIEL** in der Bibel: Der Bote Gottes verkündet Maria, dass sie die Mutter Gottes werden wird. Am Ende dieser Szene (Bibel-TV hat sozusagen gerade abgeschaltet) fragt Maria ihn: „Einen Moment noch – warum ich? Gibt’s nicht Klügere, Bedeutendere, Erfahrenere als mich?“

Und dann beginnt **GABRIEL** zu erzählen, dass Maria nicht der erste Versuch Gottes ist, sondern sein letzter. Und er erzählt von der Sintflut, mit der Gott die ganze Erde vernichtet; er erzählt von Sodom und Gomorrha, wo

Gott sich sogar auf einen Handel einlässt, um die Stadt zu verschonen; er erzählt von dem Propheten, durch den er spricht, auf den die Menschen aber auch nicht hören. Immer enger, immer gezielter wird Gottes strategischer Plan, seinen geliebten Menschen zu helfen. Aber sie hören nicht auf Gott, der die Welt, der eine Stadt vernichten kann, sie hören nicht auf Propheten, die mit Gottes Weisheit sprechen. Gott muss selbst Mensch werden. Nur Gottes Sohn, nur der Menschensohn hat noch die Chance, gehört zu werden – die allerletzte Chance für die Menschheit.

Immer ist **GABRIEL** in der Bibel dabei der Bote Gottes. Zwischen den Szenen redet er mit Maria über die Verstocktheit der Menschen, das Scheitern Gottes, sein immer wieder neues Werben um seine Menschenkinder – musikalisch ungeheuer eindrucksvoll mit großer Klangfülle gestaltet von Chor, Solisten und Orchester, besetzt mit Streichern, Bläsern, Vibraphon, Akkordeon und Harfe, Klavier, E-Bass und Schlagzeug.

Das Oratorium endet, wie es begann – mit der Verkündigungsszene. Und der letzte Satz „Danach verließ sie der Engel.“, lässt mit seinem weit ausschwingenden „Danach“ die Frage offen, was nun wird – denn das liegt an uns ... Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 17 Euro bei den Buchhandlungen Korn und Mayersche, Schreibwaren Tönnes-Henrichs und im Pfarrbüro Sankt Nikolaus sowie an der Abendkasse für 20 Euro. Für Schülerinnen und Schüler ist der Eintritt frei. Einlass ab 17:30.

# Pastoraler Raum

## Die Suche nach Zukunftsfähigkeit

Im ganzen Bistum Münster läuft derzeit ein Prozess zur Weiterentwicklung der pastoralen Strukturen. Mit diesem Prozess reagiert die Leitung unseres Bistums auf die großen Umbrüche in der katholischen Kirche: Schon jetzt ist deutlich erkennbar, dass es weniger Priester sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten gibt – und ihre Zahl wird weiter sinken. Auch die Zahl der Ehrenamtlichen, die bereit sind, sich in der Kirche zu engagieren, geht zurück und wird weiter zurückgehen. Aus der demographischen Entwicklung allein lässt sich ablesen, dass die Zahl der Katholikinnen und Katholiken insgesamt sinkt. Diese Rückwärtsentwicklung gilt in gleicher Weise auch für die finanziellen Möglichkeiten. Diese Veränderungen sind massiv – auch in unserer Pfarrei.

Das Ziel aller Planungen hat Bischof Felix wie folgt beschrieben:

» Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird.

Die Weiterentwicklung der pastoralen Strukturen soll das „Kirche-Sein“ im Bistum und auch vor Ort in den Gemeinden aktiv auf die sich abzeichnenden Veränderungen ausrichten: „Der Strukturprozess ist eine Chance, die wir nutzen sollten, um auch in Zukunft unsere Gesellschaft im Sinne des Evangeliums mitgestalten zu können.“

Dafür werden zum 1. Januar 2024 im ganzen Bistum sogenannte Pastorale Räume errichtet. Das ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Unsere Pfarrei Sankt Nikolaus Wesel bildet dann gemeinsam mit den Pfarreien Mariä Himmelfahrt Hamminkeln-Mariantal, Maria Frieden Hamminkeln und Sankt Ludgerus Schermbeck einen Pastoralen Raum. Das ist keine Fusion. Unsere Pfarrei bleibt eigenständig und bestehen. Aufgrund der oben genannten veränderten Rahmenbedingungen braucht es aber diesen Kooperationsrahmen im Pastoralen Raum für eine verbindlichere und engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarpfarreien und anderen kirchlichen Orten (wie Bildungs- und Caritaseinrichtungen sowie Orten der verschiedenen pastoralen Felder).

Diese – für die meisten von uns – neue Form der Zusammenarbeit muss erst eingeübt werden. Dafür wird in den ersten Monaten des Jahres 2024 ein Koordinierungsteam im Pastoralen Raum, in dem auch unsere Pfarrei vertreten sein wird, seine Arbeit aufnehmen. Das Koordinierungsteam wird schauen, wo es bereits jetzt gute Formen der Kooperation gibt. Und es wird die weitere Zusammenarbeit organisieren und steuern. Es soll auch die Bildung eines Leitungsteams für unseren Pastoralen Raum bis Ende 2025 vorbereiten, das spätestens Anfang 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

Schon diese zeitliche Perspektive zeigt: Mit dem Stichtag 1. Januar 2024 wird nicht alles sofort anders. Veränderung braucht Zeit. Nach und nach sollen im Pastoralen Raum Gemeinsames ausprobiert und die Chancen einer engeren Zusammenarbeit genutzt werden. Dabei werden auch die inhaltlichen Festlegungen bedeutsam, die für den bistumsweiten Prozess erarbeitet



werden. In 14 sogenannten Themengruppen erörtern aktuell rund 140 Ehren- und Hauptamtliche mit unterschiedlichen Perspektiven viele Fragen, die für die Zukunft der Kirche in unserem Bistum und damit in den Pastoralen Räumen wichtig sind: Es geht unter anderem um Leitungsfragen, um die Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei und kirchlichen Einrichtungen, um das Miteinander zwischen den verschiedenen pastoralen Berufsgruppen sowie auch um das von Ehren- und Hauptamtlichen. Viele der Überlegungen und Empfehlungen zu diesen Fragen werden im Februar im Diözesanrat, dem obersten synodalen Gremium, in unserem Bistum besprochen. Im Anschluss wird Bischof Felix dann auch hierzu Entscheidungen treffen.

Am Ende dieses Jahres 2023 stehen wir mitten in Veränderungen und blicken voraus auf die kommenden Jahre, die weitere Veränderungen und auch Herausforderungen mit sich bringen



werden. Über alles, was dieser Prozess für unsere Pfarrei Sankt Nikolaus bedeutet, halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden – unter anderem im nächsten Seitenschiff.

Falls Sie mehr über den Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen wissen wollen, besuchen Sie gerne die Internetseite [www.bistum-muenster.de/strukturprozess](http://www.bistum-muenster.de/strukturprozess).

Stefan Sühling

Anzeigen

**Das Forum Mittendrin - Kirche vor Ort  
Wir sind für Sie da!**

Wir übernehmen die Organisation von theol. Wunschangeboten von der Planung über die Durchführung bis zur Werbung.  
Sie wünschen - wir machen!

Pastorale Räumlichkeiten  
Lichtinstallation Smart-Räume  
Freizeiten  
Ehevorbereitung  
Vorträge Prävention  
Liturgien Trauerbegleitung  
Lektoren-Katechese  
Kommunion-herausbildung

**BILDUNGSFORUM  
KREISDEKANAT  
WESEL**  
KATHOLISCHE KIRCHE  
BISTUM MÜNSTER

Katholisches Bildungsforum  
im Kreisdekanat Wesel  
Kirchplatz 10-12 | 47475 Kamp-Lintfort  
02842 9112 | - 0  
Kbf-kd-wesel-zv@bistum-muenster.de  
www.bildung-im-forum.de

*Wir wünschen  
Ihnen eine  
besinnliche  
Adventszeit*

**Caritas Mahlzeitendienst**

**Warme Mahlzeiten**

- Sie können täglich zwischen **6 verschiedenen** Mahlzeiten wählen.
- Diabetiker, passiertes, glutenfreies und laktosefreies Essen wird ebenfalls von uns angeboten.
- Wir liefern Ihr ausgewähltes Menü an **365 Tagen** im Jahr zu Ihnen nach Hause.
- Flexibel bis **11 Uhr** umbestellen/abbestellen (außer Sonn- und Feiertage).

Aktuelle Speisepläne finden Sie auf unserer Internetseite (unter der Rubrik Mahlzeitendienst):

[www.caritas-wesel.de](http://www.caritas-wesel.de)

Keine vertragliche Bindung!



Caritasverband für die Dekanate  
Dinslaken und Wesel e.V.  
Laurentius Platz 1  
46562 Voerde  
Tel.: 0281 16367060

# TERMINNE IM ADVENT

## MORGENGEBETE

mit anschließendem Frühstück

### Martini-Kirche

Jeden Freitag, 07:30  
8./15./22. Dezember

### Pfarrheim Himmelfahrt-Kirche

Jeden Samstag, 07:30  
2./9./16./23. Dezember

### Marien-Kirche

18. - 21. Dezember, 07:00

## ABENDGEBETE

Spätschicht mit anschließendem  
Imbiss

### Herz-Jesu-Kirche

5./12./19. Dezember, 19:00

## EVANGELISCH UND KATHOLISCH

### Marktandachten

Wir gestalten die Marktandachten in  
Zusammenarbeit mit unseren evan-  
gelischen und freikirchlichen Nach-  
bargemeinden.  
Jeden Samstag, 10:30  
Willibrordi-Dom

## VERSÖHNEN UND VERZEIHEN

Bitte melden sie sich im Pfarrbüro  
oder sprechen Sie einen unserer  
Seelsorger für ein Beichtgespräch an.

### Bußgottesdienst

Herz-Jesu  
17. Dezember, 16:00

## LICHT UND DUNKEL

### Stiller Gottesdienst

Franziskus-Kirche  
6./13./20. Dezember, 19:00

**AusZeit** – eine halbe Stunde Stille,  
Gebet, Meditation und Besinnung  
Krypta der Engelkirche  
4. Dezember, 19:00

## Worldwide Candle Lighting

Andacht für verstorbene Kinder  
Kirche am Lauerhaas  
10. Dezember, 18:00

## Taizé Gottesdienst

Antonius-Kirche  
21. Dezember, 19:00

## FÜR JUNG UND ALT

### Friedenslicht aus Bethlehem

Die diesjährige Friedenslichtaktion  
steht unter dem Motto: „Auf der  
Suche nach Frieden“.

Die ökumenische Aussendungs-  
feier für die Region Niederrhein ist  
geplant für den 19. Dezember um  
19:00 Uhr im Xantener Dom.

### Heilig Abend gemeinsam

Den Heiligen Abend nicht allein,  
sondern gemeinsam zu feiern, dazu  
laden wir, die Evangelische Kirchen-  
gemeinde Wesel und Sankt Niko-  
laus, am 24. Dezember von 18:30 bis  
20:30 in das Gemeindehaus an der  
Gnadenkirche ein.

Wir bitten um Anmeldung bis zum  
15. Dezember bei Herrn Schröder  
0281 2065745 oder bei Frau Hart-  
mann 0176 32111876.

Es besteht die Möglichkeit eines  
Fahrdienstes. Geben Sie Ihren  
Wunsch bei der Anmeldung an.

### Familiengottesdienst

Antonius-Kirche  
3. Dezember, 11:00

### Adventsfenster/Gemeindetreff im Osten

3. Dezember, 18:00 in Obrighoven.  
Näheres im Newsletter

9. Dezember, 19:00 Adventlicher  
Gemeindetreff „3nach7“ in der Kryp-  
ta der Engelkirche mit dem Antonius



Bläserensemble. Die KAB reicht Glühwein und Plätzchen.

10. Dezember, 18:00 in Drevenack an der evangelischen Kirche

17. Dezember, 18:00 am Haus der Cassiopeia-Stiftung, Gelißstraße 17

### **Adventsfenster in Flüren**

15. Dezember, 16:30 auf dem Kirchplatz von Sankt Marien / in der Kirche.

Heiße Getränke und Gebäck, Lieder zum Mitsingen oder Mitsummen und Geschichten stimmen auf Advent und Weihnachten ein.

### **Adventsfeiern**

5. Dezember, 15:00 im evangelischen Gemeindehaus Flüren (Marien-Gemeinde)

6. Dezember, 15:00 im Pfarrheim Herz-Jesu (für angemeldete Teilnehmer\*innen)

6. Dezember, 15:00 im Pfarrheim Sankt Antonius

Die Gemeinden Sankt Antonius, Zu den Heiligen Engeln und Sankt Franziskus im Weseler Osten laden die Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahren aus diesem Bezirk ganz herzlich mit ihren Partnern zur Adventsfeier ins Pfarrheim St. Antonius ein. Wir erwarten Sie zum Kaffeetrinken und begleiten Sie mit einem kleinen Programm durch den Nachmittag. Es ergeht keine persönliche Einladung. Um telefonische Anmeldung wird gebeten: 02858 6417 oder 0281 52519 oder 0281 50272.

12. Dezember, 15:30 im Pfarrheim Engelkirche

### **Schaufensterkrippe im Advent und in der Weihnachtszeit**

Ab dem ersten Advent ist die große Krippenlandschaft im Paradies

der Martini-Kirche aufgebaut. Ein Besuch ist jeweils eine halbe Stunde vor und nach den Gottesdiensten möglich. Am 24. Dezember ist die Kirche von 14:00 – 16:00 geöffnet.

### **Tag der offenen Krippe / Fest der Heiligen Familie**

1. Januar

Von 15:00 – 17:00 sind die Kirchen geöffnet.

Zum Abschluss um 18:00 „Singen an der Krippe“ in Sankt Antonius.

### **AUSBlicKE**

### **Goodbye Tannenbaum**

13. Januar

Pfadfinder und Messdienergemeinschaften sammeln entschmückte Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende ein.

### **Bürozeiten zwischen den Feiertagen und zum Jahreswechsel**

Das Pfarrbüro an der Martini-Kirche ist vom 27. – 29. Dezember von 10:00 – 12:00 und vom 2. – 5. Januar von 09:00 – 12:00 sowie am 4. Januar von 15:00 – 17:00 geöffnet.

### **Alle Termine unter Vorbehalt!**

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage, in unserem Newsletter und in der Churchpool-App.

### **Hinweis für Obrighoven**

Auf der Schützenwiese vor dem Pfarrheim Sankt Antonius wird in dem Zeitraum vom 24.12.2023 bis zum 07.01.2024 ein Weihnachtszirkus stattfinden. Die Möglichkeit zum Parken entfällt in diesem Zeitraum weitestgehend. Wir bitten um Beachtung.



# TERMINE

IM ADVENT



# TERMINNE

GOTTES  
DIENSTE  
ZU WEIHNACHTEN  
UND ZUM  
JAHRES  
WECHSEL



## MESSE ZUM VIERTEN ADVENT

Samstag, 23. Dezember  
18:00 Sankt Martini (Innenstadt)

## HEILIGABEND

Einstimmung auf das Weihnachtsfest für Familien mit jüngeren Kindern.

### Krippenspiel

15:00 Herz-Jesu (Feldmark)

### Krippe-to-go

15:00 bis 17:00 in und um Sankt Johannes (Bislich)

Die Martini-Kirche ist für den Besuch der Krippenlandschaft von 14:00 bis 16:00 geöffnet.

Die Form des Angebotes an der Antonius-Kirche stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

## FESTLICHE WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Die Eucharistiefeiern am frühen Abend sind vor allem für Familien mit Kindern im Grundschulalter gedacht, die schon zur Kommunion gehen dürfen.

17:00 Zu den Heiligen Engeln (Fusternberg)

17:00 Herz-Jesu

18:00 Sankt Marien (Flüren)

19:00 Sankt Antonius

## CHRISTMETTEN

Dies sind Eucharistiefeiern mit besonderer musikalischer Gestaltung.

20:00 Sankt Johannes

22:00 Sankt Martini  
ab 21:30 musikalische  
Einstimmung durch die Chor-  
gemeinschaft Aggiornamento  
und Sung Mi Marina Kim,  
Violine

22:00 Krypta der Engelkirche –  
Alternative Christmette für  
junge Leute

## ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG

### Weihnachtliche Festmessen

10:00 Sankt Aloysius (Bergerfurth)  
mit den Kirchenchören an  
Sankt Johannes und Sankt  
Aloysius

10:00 Sankt Franziskus  
(Schepersfeld)

10:00 Herz-Jesu

## ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG

### Eucharistiefeiern

09:30 Sankt Marien

11:00 Sankt Antonius mit dem  
Kirchenchor an Sankt Antonius

11:00 Sankt Martini mit dem  
Collegium vocale an St. Mariä  
Himmelfahrt

18:00 Sankt Johannes mit dem  
Bläserquintett

## ERSTER SONNTAG IN DER WEIHNACHTSZEIT

### 30. Dezember

18:00 Zu den Heiligen Engeln

### 31. Dezember

09:30 Sankt Aloysius

## SILVESTER

### Eucharistiefeiern zum Jahreswechsel

17:00 Sankt Franziskus

18:00 Sankt Martini

18:30 Sankt Johannes

## NEUJAHR

### Eucharistiefeiern zu Neujahr

10:30 Sankt Antonius

11:30 Herz-Jesu

18:00 Sankt Marien



### MITMACHEN BEIM KRIPPENSPIEL AN HEILIG ABEND, HERZ-JESU-KIRCHE

Kinder und Erwachsene, die mitmachen möchten, können sich bei Pastoralreferent Martin Bußmeier melden:

[martin.bussmeier@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:martin.bussmeier@sanktnikolaus-wesel.de)

**Übungstermine** sind am Freitag, 24.11., 08.12., 15.12., 22.12. jeweils von 16:00 – 17:30 in Herz-Jesu. Generalprobe ist am Samstag, 23.12. von 11:00 – 13:00.



# Ferienfreizeiten 2024 für Kinder und Jugendliche

Das Katholische Ferienwerk Wesel veranstaltet seit vielen Jahren Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche, welche durchweg von ehrenamtlichen, speziell dafür ausgebildeten Helfern vorbereitet und geleitet werden. In den vergangenen über 60 Jahren wurden an die 5000 Kinder und Jugendliche von den ehrenamtlichen Helfern betreut. Vielen Familien und Kindern aus Wesel sind die Ferienfreizeiten in Südtirol/Italien (Natz-Schabs) und auf Ameland/NL (Nes) bekannt. Auch jetzt gibt es schon wieder Anfragen für die Freizeiten im Jahr 2024, die bereits in der Vorbereitung sind.

Insgesamt werden für Freizeiten ca. 25 erwachsene Personen vorbereitet und ausgebildet, die als Leiterinnen und Leiter in Südtirol und auf Ameland ehrenamtlich zum Einsatz kommen. Auf Ameland kommt das ehrenamtliche Küchenpersonal dazu, das auch aus Wesel stammt und jetzt schon erste Überlegungen für die Küche des kommenden Jahres anstellt.

**Anfragen und Anmeldungen  
unter 0281 1636973 oder  
katholisches.ferienwerk-wesel@t-online.de**



## Ferienfreizeit in Südtirol

**Reisezeitraum** vom 26.07. bis 10.08.2024

Die Freizeit in Südtirol findet im Jugendhotel Fürstenhof in Natz/Schabs statt. 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren können mitfahren. Sie werden von 10 erwachsenen ehrenamtlichen Helfern betreut. Nähere Informationen zu dieser Freizeit gibt es unter [www.tirolfreizeit.de](http://www.tirolfreizeit.de)

## Ferienfreizeit auf Ameland

**Reisezeitraum** vom 02.08. bis 18.08.2024

Gastgeber ist die Familie Anton Kiewiet, die 56 Jungen und Mädchen und 15 Betreuern und Küchenleuten auf „Kiewiets Hoeve“ Unterkunft und freizügigen Aufenthalt gewähren kann.

Informationen zu dieser Freizeit gibt es unter [www.ameland-wesel.de](http://www.ameland-wesel.de)



# MIASA

## Mittendrin im Alter statt allein

### Das Gruppenangebot gegen Einsamkeit wird fortgesetzt!

#### Worum geht es bei MIASA?

Das Gruppenangebot MIASA richtet sich an Menschen, die ca. 65 Jahre oder älter sind, sich einsam fühlen und sich mehr soziale Kontakte in ihrem Leben wünschen. Begleitet durch Anregungen und Ideen sind die Gruppenmitglieder im Austausch mit anderen herzlich eingeladen, gemeinsam auf eine Entdeckungsreise zu gehen.

Das Gruppenangebot besteht aus insgesamt 10 Treffen. Diese finden donnerstags von 10:00 bis 11:30 Uhr im Bildungsforum Kreisdekanat Wesel (Martinistraße 9) statt.

#### Der neue Kurs startet am 14.03.2024

#### Und wo kann man sich anmelden?

Kath. Bildungsforum im Kreisdekanat Wesel

Tel. 02842 91120

E-Mail: [kbf-kd-wesel-zv@bistum-muenster.de](mailto:kbf-kd-wesel-zv@bistum-muenster.de)

Veranstalter sind die Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Wesel in Kooperation mit dem Kath. Bildungsforum.

Anzeigen



Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“ sammeln die Sternsinger Spenden für Kinder in Not. Wenn Sie sicher sein wollen, dass die Sternsinger zu Ihnen kommen, melden Sie ihren Besuchswunsch bis zum 29. Dezember im Pfarrbüro an.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei den Ansprechpartnerinnen, gerne auch Erwachsene und Jugendliche für die Begleitung der Kinder. Selbstverständlich ist es möglich auch nur an einem Tag dabei zu sein.

### **ANSPRECHPARTNER\*INNEN UND TERMINE**

#### **Bislich / Bergerfurth / Diersfordt**

Irmgard Kubasch (02859 901981 oder 01577 1321639) und  
Sandra Helmes (02859 909888 oder 0173 3005901)

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis zum 10. Dezember und kommt am 13. Dezember um 16:00 zum Einkleiden ins Pfarrheim Sankt Johannes. Die Sternsinger sind unterwegs:  
5. Januar ab ca. 14:00 und  
6. Januar ab ca. 08:30

#### **Feldmark / Blumenkamp / Hanseviertel / Lackhausen**

Isolde Ruether (0281 63955 oder 0170 9590480)  
Die Sternsinger sind unterwegs:  
4. Januar Feldmark  
5. Januar Lackhausen und Hanseviertel  
6. Januar Blumenkamp – jeweils von 10:00 - 16:30

#### **Flüren**

Anja Budde (budde.anja@web.de)  
Die Sternsinger kommen ausschließlich auf Anmeldung. Alle Anmeldungen aus den letzten Jahren werden automatisch berücksichtigt. Anmeldungen bitte bis zum 21. Dezember per E-Mail. Die Sternsinger sind unterwegs:  
7. Januar

#### **Fusternberg**

Juliane Hochstrat (0174 3388327)  
Die Sternsinger sind unterwegs:  
6. und 7. Januar von 11:00 - 16:00

#### **Innenstadt**

Anprobe ist am 28. Dezember um 11:00 im Pfarrheim an der Brüderstraße.

Die Sternsinger sind unterwegs:  
5. Januar von 09:00 - 18:00 (Besuchswünsche von 16:00 - 19:00)  
6. Januar von 10:00 - 17:00

#### **Segen-to-go:**

5. Januar Segensinseln vor der Adler Apotheke Liman, der Buchhandlung Korn sowie um 12:00 am Historischen Rathaus

#### **Obrighoven**

Ulla Sanders (0157 85449675 oder 0281 89602)  
Informationstreffen ist am 10. Dezember im Anschluss an den Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Sankt Antonius.  
Die Sternsinger sind unterwegs:  
6. und 7. Januar

#### **Schepersfeld**

Segen-to-go:  
6. Januar von 13:00 - 17:00 vor Sankt Franziskus.

Spenden von Süßigkeiten zugunsten der Weseler Tafel werden gerne angenommen.



TERMINNE  
S T E R N  
S I N G E R



# kinderchor

# Contakt

## st. nikolaus

Seit einigen Wochen treffen sich an jedem Dienstag aktuell sieben Kinder aus unserer Gemeinde zur Kinderchor-Probe. Chorleiterin Annegret Walbröhl hat sich einmal erzählen lassen, wie die Kinder eine Kinderchor-Probe wahrnehmen und welche Wünsche sie haben:

### **Erzählt doch mal, wie funktioniert eine Kinderchorprobe, wie läuft das ab?**

- J:** Also, man muss gut zuhören und man singt verschiedene Lieder, die Kinderchorleiterin spielt manchmal auf dem Klavier.
- D:** Man singt mit, und wenn man einen Fehler macht, hört man, was die anderen Kinder singen. Dann kann man miteinander weiter-singen.
- M:** Man muss manchmal aufstehen.
- J:** Man muss gut zuhören, welches Lied gerade dran ist.

### **Was machen wir denn in der Kinderchorprobe außer Singen?**

- J:** Eine Flitzepause & Aufwärmen vor dem Singen.
- J:** Und singen.

### **Warum kommt ihr überhaupt zum Kinderchor?**

- M:** Weil's Spaß macht.
- D:** Weil das für Jesus und Gott ist, weil die unsere Stimmen hören.
- J:** Mir macht das sehr viel Spaß.
- J:** Weil es manchen gefällt.
- J:** Mir macht das Freude und auch das Singen macht mir richtig viel Spaß.

### **Was ist das Beste im Kinderchor?**

- J:** Die Flitzepause draußen.
- D:** Das Aufwärmprogramm und hier singen zu lernen.
- M:** Eine gute Lehrerin.
- J:** Eine nette Kinderchorleiterin.

### **Und was findet ihr nicht so gut?**

- A:** Dass du einmal was falsch gemacht hast mit dem Klavier.
- J:** Ist doch nicht so schlimm. Jeder macht mal Fehler.
- J:** Das Aufwärmen mag ich nicht. Das macht mich schwindelig.
- J:** Der ständige Positionswechsel – aufstehen, sitzen, sitzen...
- M:** Dass man jeden Dienstag keine Zeit hat.

### **Was könnten wir noch zusammen machen außer singen? Am 7. November wollen wir ja...**

- J:** ...zusammen Pizza backen.
- J:** Wir könnten was mit Musikinstrumenten machen. Jeder darf sein Musikinstrument mitnehmen.
- J:** Wir könnten auch mal Spiele mit Singen machen.
- D:** Wir könnten einen Ausflug machen zu einem tollen Spielplatz oder so.
- M:** Wir könnten manchmal nach draußen gehen und da Spiele spielen.
- J:** Wir könnten eine Musikparty machen und dann könnten wir tanzen.
- J:** Wir könnten mal das Lieblingslied von jedem anhören.
- D:** Wir können zusammen Fußball spielen.

## Was wünscht ihr euch für den Kinderchor?

- D:** Viel Glück für den ersten Auftritt. Einfach Spaß haben.
- J:** Ich wünsche, dass der Auftritt gut klappt.
- M:** Dass du niemals gehst.
- J:** Dass es einfach nur Spaß macht und dass noch mehr Chorkinder kommen.
- D:** Dass es hier viel Spaß macht und wenn noch mehr Kinder kommen, dass sie auch so viel Spaß haben. Dann müssen die wieder hier hin. Es ist so cool hier zu sein.

Die Kinder des Kinderchores haben eine Menge Ideen, mit denen sie die Kinderchorproben spannend und abwechslungsreich gestalten können. Und quasi nebenbei lernen sie den Umgang mit der eigenen Stimme, das aufeinander Hören und erwerben sich musikalische Grundkenntnisse. Es ist spannend, dabei zuzusehen, wie sich von Probe zu Probe Gemeinschaft entwickelt. Die Kinder des Kinderchores freuen sich darauf, all diese Erlebnisse mit noch mehr Kindern zusammen zu erleben und vor allem mit noch mehr Kindern gemeinsam zu singen.



## HAST DU LUST MITZUSINGEN?

Neue Kinderchor-Sängerinnen und -Sänger sind jederzeit willkommen.

Wir treffen uns immer **dienstags von 17:00 bis 18:00** im Pfarrheim an der Martinikirche.

Weitere Informationen bei Annegret Walbröhl, 0281 3002669-340 oder [annegret.walbroehl@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:annegret.walbroehl@sanktnikolaus-wesel.de)

Anzeige

## Caritas Tagespflege

Tagsüber in der Pflege - abends zu Hause



### WIR BIETEN:

- abwechslungsreiche Tagesabläufe in familiärer Atmosphäre
- individuelle Förderung unserer Tagesgäste
- kostenloser Probetag und kennenlernen unserer Einrichtungen
- Fahrdienst
- umfassende Beratung über weitere Versorgungsangebote
- qualifizierte Mitarbeiter
- Unterstützung bei Fragen in der Finanzierung

Wir bieten Ihnen, mit unseren unterschiedlichen Tagespflegen, die Möglichkeit zu einer individuellen und auf das Krankheitsbild gerichteten Begleitung.

 [www.caritas-wesel.de](http://www.caritas-wesel.de)



**St. Bonifatius Haus**  
Franz-Etzel-Platz 15  
46483 Wesel  
Tel. 0281/34 178 30

**Tagespflege Sandstraße**  
Sandstraße 32  
46483 Wesel  
0281/33 10 56



**Tagespflege Hamminkeln**  
Diersfordter Straße 17  
46499 Hamminkeln  
02852/5067475

**Tagespflege Büderich**  
Pastor-Bergmann-Straße 29  
46487 Wesel  
02803/80 448 70



Ein Erlebnisbericht

# Alpenüberquerung von Oberstdorf nach Meran

Zu Fuß über die Alpen wie Hannibal es seinerzeit gemacht hat? Klang erst einmal verrückt, doch nach kurzer Recherche anscheinend gut machbar.

Wir, das sind meine Tochter Finja (10) und ich, Matthias (50). Wir beide sind recht wanderbegeistert, allerdings mangels Bergen zumeist im Flachland unterwegs. Nachdem wir einige Berichte gelesen und eine „Wunderschön“- Folge im WDR geschaut hatten, ist unser Vorhaben soweit gereift, dass wir uns bei einem Anbieter solcher Touren angemeldet haben. Stattfinden sollte unsere Tour zu unserem „Sechzigsten“, also Finjas zehntem und meinem fünfzigsten Geburtstag.



Um uns vorzubereiten und fleißig Höhenmeter zu trainieren, ging es seit Anfang dieses Jahres für mehrere Wochenenden ins Siebengebirge, Sauerland oder zum Rheinsteig.

Die von uns gewählte Tour führt von Oberstdorf nach Meran und ist speziell auf Kinder zugeschnitten, wobei die Strecke der Tour weitestgehend gleich der normalen Tour ist.

Am 3. Juli ging es von unserem Campingplatz an der Zugspitze nach Nesselwang, wo wir abends unsere Tourguides Andi und Constanze sowie die anderen Mitwanderer kennenlernen konnten. Mit uns beiden nahmen 9 Kinder und 9 Erwachsene im Alter von 8 bis 52 Jahren teil. Allen waren zwei Dinge gemeinsam: Lust auf Bergwandern und in NRW zu Hause. Am nächsten Morgen ging es nach einem Frühstück per Bus nach Oberstdorf, wo unsere erste Etappe auf uns wartete: von der Spielmannsau bis zu Kemptner Hütte. Hochmotiviert wanderten wir dann zunächst durch grünen Wald immer aufwärts. Bald schon merkten wir, dass unser Training hilfreich war, aber das Bergwandern in den Alpen anspruchsvoller ist als im beschaulichen Sauerland. Nach gut 3 ½ Stunden und 850 Höhenmetern kamen wir an der Kemptner Hütte an und bezogen die 6er Schlafzimmer. Abgerundet wurde der erste Wandertag dann durch ein vorzügliches Abendessen und eine gemütliche gemeinsame Runde. Wer wollte, konnte auch noch auf Murmeltiersuche gehen.

Am nächsten Tag ging es dann übers Mädelejoch vorbei an Wasserfällen und über eine Hängebrücke hinab ins Lechtal. Das Mädelejoch ist die Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Vor allem Constanze, die nicht nur Wanderführerin, sondern auch Biologin ist, konnte allen noch sehr viel über die alpine Natur



beibringen und schaffte es so, das Wandern besonders interessant zu gestalten.

Der vierte Tag führte von Bsclabs im Lechtal zunächst zur Anhalter Hütte, wo wir uns mit Kaiserschmarrn oder Speckbrettl gestärkt haben. Ein kurzer Anstieg aufs Steinjöchle (2198m) führte dann zum Hahntenjoch, wo der Transferbus nach Zams zur Venetbahn auf uns wartete. Der Transfer war nach 1020 Höhenmetern auf- und 630 Metern abwärts mehr als willkommen. Finja und ich erwiesen sich als tolles Team, gemeinsam haben wir uns motiviert. Mittlerweile hatten sich zwischen den Kindern auch die ersten Freundschaften gebildet und es bot sich immer wieder die Möglichkeit zu interessanten Gesprächen mit den anderen Mitwanderern.

Tag 5 begrüßten wir auf dem Gipfel den Venets mit der Wanderung auf die Glanderspitze (2512m), wo wir ein grandioses Alpenpanorama genießen konnten, bevor es über die Larcher Alm nach Wenns im Pitztal ging. Während der gesamten Tour hatte das Wetter übrigens bestens gestimmt, weder Regen noch Schnee konnten unsere Stimmung trüben.

Die Tage 6 und 7 verbrachten wir dann auf eigene Faust im Ötztal.

Am Tag 8 brachte uns dann zunächst ein Bus hoch zum Timmelsjoch (2509m) und somit nach Südtirol. Am Fluss Passer entlang führte der Weg bergab nach Rabenstein und von dort aus nach Sankt Martin. Nach einem Fußmarsch von circa einer Stunde erreichten wir dann die Pfandleralm, den Ort, wo Südtirols Nationalheld Andreas Hofer sich versteckte und später verhaftet wurde.

Am letzten Wandertag ging es von der Pfandleralm über die Hirzeralm nach Meran. Nach einem mehr als sportlichen Anstieg führte uns der Weg über die Baumgrenze entlang des Grads des Hirzer Massivs schlussendlich zur Alm, wo Ziegen und Kühe friedlich gegrast haben. Wie man so schön sagt, kommt das Beste zum Schluss: Die letzten Höhenmeter vom Hirzer haben Finja und ich dann per Paragliding-Flug absolviert und konnten dabei die Schönheit des Tals aus der Luft bewundern. Mit dem Bus ging es dann nach Meran und am nächsten Tag wieder zurück zur Zugspitze.

Fazit: Unsere E5 Alpenüberquerung war ein absolutes Erlebnis. Die Landschaft ist atemberaubend, die Wandergruppe war toll und alles war bestens organisiert. Finja und ich hatten eine intensive Zeit. Ich bin unglaublich stolz darauf, dass sich Finja der körperlichen Herausforderung gestellt und wir diese als Team gemeistert haben.

*Matthias Hochstrat*



# Ein Wunder auf der Alpaka-Weide

**D**ie Gemeinde hat in diesem Jahr allen KiTa-Teams eine sogenannte Alpaka-Wanderung geschenkt. Am 21.06. war es für unser Team der KiTa Martinstraße soweit. Wir trafen uns am späten Nachmittag auf der Alpaka-Farm in Kevelaer. Und erfuhren als erstes, dass die Alpakas leider nicht wandern könnten, weil es zu heiß war. Wir bekamen ein gemütliches Plätzchen im Schatten auf der Weide der Hengste, wo wir bewirtet wurden und inmitten der grasenden Tiere viel Faszinierendes über die Alpakas lernten.

Alpakas, also Anden-Lamas, sind keine Huftiere, sondern Ballengänger. Bei heißen Temperaturen über den Asphalt zu wandern wäre für sie eine Quälerei. Auch sind sie auf Hochebenen im Gebirge beheimatet und mit ihrem warmen Fell daher an deutlich kälteres Wetter angepasst. Es war schön zu sehen, dass die Tiere auf der Farm möglichst artgerecht gehalten werden und dass auf ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen wird.

Wir erfuhren, dass beim Ankauf der Tiere besonders Wert auf die Qualität des Fells gelegt wurde, und durften selbst mal fühlen, wie sich Schafswolle und Alpaka-wole unterscheiden. Alpakawolle fühlt sich flaumweich und warm an. Tatsächlich wird das Fell (oder korrekter: das Vlies) für eine Vielzahl von Produkten wie Socken, Strickwolle oder Bettdecken verwendet. Aus dem Fett wird auch Alpakaseife hergestellt.

Wussten Sie übrigens, warum Lamas spucken? Für mich war es neu und faszinierend zu erfahren, dass sie in der freien Wildbahn diese im Grunde genommen friedliche Form der Konfliktlösung brauchen. Alpakas können sich gegen Raubtiere kaum wehren. Auch haben sie nur wenige Jungtiere, die zudem oft nur geringe Überlebenschancen haben. Würden sich die männlichen Tiere zusätzlich in Rivalitätskämpfen gefährlich verletzen, wäre das Überleben der Gruppe in Gefahr. Statt sich körperlich zu attackieren, lösen sie ihre Konflikte daher durch gegenseitiges Anspucken,



in der extremsten Form durch das Spucken von Mageninhalt. Damit sie sich dabei nicht zu sehr verausgaben, tritt nach kurzer Zeit zudem eine Maulsperre ein, die ein weiteres Spucken verhindert. Wenn diese Sperre nach etwa zehn Minuten endet, haben die Tiere längst vergessen, warum sie überhaupt einen Konflikt hatten, und grasen wieder einträchtig miteinander. Das ist wirklich eine kluge Strategie des friedlichen Zusammenlebens!

Später durften wir im Stall die Jungtiere mit ihren Müttern und drei verspielte Katzenkinder kennenlernen. Der Gang hinüber zu der Weide mit den ausgewachsenen Weibchen brachte uns schließlich die größte Überraschung: Ganz plötzlich versammelten sich die Alpakas in einer Ecke der Weide. Die Bäuerin war sehr erfreut und erklärte uns, dass sie einen Schutzwall um ein Weibchen bildeten, bei dem die Geburt des Jungtieres einsetzte. Und tatsächlich konnten wir kurze Zeit später das kleine schwarzweiße Junge entdecken, das inmitten der Herde auf dem Boden lag und von allen beschnuppert und im Leben willkommen geheißen wurde. Es war für uns alle ein sehr berührender Moment! Wir beobachteten noch ein wenig diese bewegende Szene und zogen uns dann leise zurück. Was für ein schöner und aufregender Ausflug!

*Eva Brinkmann*



## Stellenausschreibung für den Caritasverband



### Wir bieten:

- einen Arbeitsplatz bei einem wertorientierten Dienstgeber
- eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsspielräumen sowie hoher Eigenverantwortung
- die Arbeit in einem qualifizierten und engagierten Team sowie eine sorgfältige Einarbeitung
- Fachspezifische Fortbildungen und Qualifikationen sowie Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten
- Vergütung gemäß AVR inklusive betrieblicher Altersvorsorge (Kirchliche Zusatzversorgungskasse) sowie tariflich vereinbarten Jahressonderzahlungen
- Urlaub über dem gesetzlichen Anspruch gemäß AVR
- Jobbike nach Wunsch
- Familienfreundlichkeit und wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitern
- Flache Hierarchien und dadurch direkte Kommunikationswege sowie schnelle Entscheidungsfindung
- Mitarbeiterfeste, Mitarbeiterausflüge (z.B. Sommerfest, Weihnachtsfeier)
- Mitarbeiterseelsorge und individuelle Unterstützungsmöglichkeiten

### Wir suchen:

- Mitarbeiter am Empfang/Verwaltungskraft (m/w/d)
- Erzieher/in (m/w/d) für unsere Kitas im Kreis Wesel
- Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) für den Offenen Ganztag
- Küchenhilfe (m/w/d) für den Offenen Ganztag (Ehrenamt, gFB oder Teilzeit)
- Wohnbereichsleitung (m/w/d)
- Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in oder eine vergleichbare Qualifikation (m/w/d) für den Bereich Vormundschaften und Pflegschaften
- Hauswirtschaftskraft(w/w/d) für unsere Wohngruppen in Wesel und in Voerde-Friedrichsfeld
- Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagoge/in für die Beratung und Begleitung im Bereich der aufsuchenden Altenarbeit
- Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagoge/in für unser Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Niederrhein
- Leitungskraft (m/w/d) für unsere Sozialstation
- Psychologin / Psychologe (m/w/d) für die Erziehungsberatungsstelle
- Kinderpfleger/Innen, Tagespflegepersonen, Familienpfleger/Innen/Sozialassistenten (m/w/d) für unsere Großtagespflege im Kreis Wesel
- Pflegefachkraft in unseren Sozialstationen als Springer (m/w/d)
- päd. Fachkräfte (m/w/d) für unsere intensivpäd. Jungenwohngruppe in Wesel
- Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Projekt- und Maßnahmenverwaltung
- Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) Außenwohngruppe (umA) im Aufbau in Wesel
- Hauswirtschaftliche Kraft (m/w/d)
- Fachkraft (m/w/d) für den psych. Dienst Im Haus Honnerbach gesucht
- Referent/in für den Fachdienst Gemeindecaritas
- Pflegefachkräfte in einer Sozialstation

Weitere Infos finden Sie unter:  
[www.caritas-wesel.de](http://www.caritas-wesel.de)



Sankt Nikolaus | Pfarrbüro  
Martinistr. 10a, 46483 Wesel  
Tel.: 0281/ 3002669-111  
[service@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:service@sanktnikolaus-wesel.de)  
[seitenschiff@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:seitenschiff@sanktnikolaus-wesel.de)

### Redaktion

Stefan Sühling, Rainer Döller, Gerd Heiming,  
Petra Klingberg / Redaktionsleitung,  
Sandra Schmidt, Ute Schmitz, Sarah Shaltookchi,  
Sandra Gerdes

### Anzeigen

Dialog-Medien & Emmaus-Reisen GmbH  
Tel.: 0251/ 4839-200  
[anzeigen@kirche-und-leben.de](mailto:anzeigen@kirche-und-leben.de)

### Lektorat

Heidi Schmidt

### Fotos

Anneleven, cmwatercolors / alle AdobeStock;  
pasia1000 / Pixabay; privat

### Layout und Satz

## Kampanile

Thomas Bauer, Inga Vianden  
Horsteberg 21, 48143 Münster  
Tel.: 0251/ 4839-290  
[kontakt@kampanile.de](mailto:kontakt@kampanile.de)  
[www.kampanile.de](http://www.kampanile.de)

### Druck

Bonifatius, Paderborn  
[www.bonifatius-druckerei.de](http://www.bonifatius-druckerei.de)

## SEELSORGENDE

**Pfarrer Stefan Sühling**  
 Martinistr. 10a  
 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-210  
[stefan.suehling](mailto:stefan.suehling@sanktnikolaus-wesel.de)  
[@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sanktnikolaus-wesel.de)

**Kaplan Alexander Senk**  
 Martinistr. 10a  
 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-220  
[alexander.senk](mailto:alexander.senk@sanktnikolaus-wesel.de)  
[@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sanktnikolaus-wesel.de)

**Pastoralreferent  
 Martin Bußmeier**  
 Martinistr. 10a, 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-260  
[martin.bussmeier](mailto:martin.bussmeier@sanktnikolaus-wesel.de)  
[@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sanktnikolaus-wesel.de)

**Pastoralreferent  
 Raphael Günther**  
 Martinistr. 10a, 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-270  
[raphael.guenther](mailto:raphael.guenther@sanktnikolaus-wesel.de)  
[@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sanktnikolaus-wesel.de)

**Pastoralreferent  
 Martin Knauer**  
 Martinistr. 10a, 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-280  
[martin.knauer](mailto:martin.knauer@sanktnikolaus-wesel.de)  
[@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sanktnikolaus-wesel.de)

**Pastoralreferentin  
 Carolin Bösing**  
 Martinistr. 10a, 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-300  
[carolin.boesing](mailto:carolin.boesing@sanktnikolaus-wesel.de)  
[@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sanktnikolaus-wesel.de)



Folgen Sie uns  
auf Instagram



Folgen Sie uns  
auf Churchpool

## SEELSORGE IN KRANKENHÄUSERN UND SENIOREINRICHTUNGEN

**Pastoralreferentin Katharina Mikolaszek**  
 Martinistr. 10a  
 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-290  
[katharina.mikolaszek](mailto:katharina.mikolaszek@sanktnikolaus-wesel.de)  
[@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sanktnikolaus-wesel.de)

**Pastoralreferentin Schwester  
 Lincy Mannasseril (Marien-Hospital)**  
 Pastor-Janßen-Str. 8 - 38  
 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 104-0  
[lincy.mannasseril@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:lincy.mannasseril@sanktnikolaus-wesel.de)

**Pastoralreferentin Paquita Peiniger**  
 (Evangelisches Krankenhaus)  
 Schermbecker Landstr. 88  
 46485 Wesel  
 Tel.: 0281 / 106-2914  
[paquita.peiniger@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:paquita.peiniger@sanktnikolaus-wesel.de)

## PFARRBÜRO SANKT NIKOLAUS

Martinistr. 10a  
 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-111  
[service@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:service@sanktnikolaus-wesel.de)

**Pfarrsekretärinnen**  
 Angelika Hußmann  
 Alina Klyk  
 Eleonore Pospiech

**Büroleitung**  
 Sandra Adams  
 Tel.: 0281 / 3002669-110  
[sandra.adams@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sandra.adams@sanktnikolaus-wesel.de)

**Veröffentlichungen**  
 Petra Klingberg  
 Tel.: 0281 / 3002669-117  
[petra.klingberg@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:petra.klingberg@sanktnikolaus-wesel.de)

**Bürozeiten**  
 Mo. - Fr. 09:00 - 12:00  
 Di. + Do. 15:00 - 17:00

## FILIALBÜROS (Zeiten unter Vorbehalt)

**Filialbüro auf dem Fusternberg**  
 Am Kirchplatz 5, 46485 Wesel  
 Bürozeit: Di. 15:30 - 16:30  
 Tel.: 0281 / 3002669-130

**Filialbüro in der Feldmark**  
 An der Herz-Jesu-Kirche 10  
 46483 Wesel  
 Bürozeit: Do. 09:00 - 11:00

**Filialbüro in Flüren**  
 (umbaubedingt geschlossen)  
 Flürener Weg 25, 46487 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-180

**Filialbüro in Bislich**  
 In den Plenken 1  
 46487 Wesel  
 Bürozeit: Mo. 09:00 - 11:00  
 Tel.: 02859 / 258

**Filialbüro in Obrighoven**  
 St. Antonius Weg 13  
 46485 Wesel  
 Bürozeiten: Do. 15:00 - 17:00  
 Tel.: 0281 / 3002669-120

**Filialbüro im Schepersfeld**  
 Am Birkenfeld 2  
 46485 Wesel  
 Bürozeit: Fr. 09:00 - 10:00  
 Tel.: 0281 / 3002669-140

## VERBUNDLEITUNGEN DER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

**Sandra Gerdes**  
 Martinistr. 10a  
 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-710  
[sandra.gerdes@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:sandra.gerdes@sanktnikolaus-wesel.de)

**Maria Heynen**  
 Martinistr. 10a  
 46483 Wesel  
 Tel.: 0281 / 3002669-810  
[maria.heynen@sanktnikolaus-wesel.de](mailto:maria.heynen@sanktnikolaus-wesel.de)

 Katholische  
Kirchengemeinde  
**Sankt Nikolaus Wesel**  
[www.sanktnikolaus-wesel.de](http://www.sanktnikolaus-wesel.de)